



IM GEBET VERBUNDEN

GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

März 2015:

DAS ST.-URSULA-STIFT IN WERL

URSULINENKLOSTER UND SCHULZENTRUM

Nach den Wirren des Kulturkampfes kamen 1888 die ersten Ursulinen von Nimwegen nach Werl, um eine Töcherschule mit Pensionat zu gründen. Werl bot ideale Voraussetzungen: verkehrsgünstige Lage, Mangel an Internaten in der Umgebung, die Möglichkeit, eine bereits bestehende Töcherschule zu übernehmen, die Stadt mit ihrem Charakter als Wallfahrtsort.



Mit Unterstützung des Pfarrers Gustav Alterauge konnten die Schwestern die ehemalige von Kettelersche Besitzung in der Neuerstraße mit Wohn- und Nebengebäuden, Garten und Weideland und der Ruine des ehemaligen kurfürstlichen Schlosses erwerben. Als Filiale des Nimweger Ursulinenklosters begannen sie mit drei Klassen in ihrem baufälligen Haus. Schnell wurde ihnen klar, dass der einfache Bau nicht reichte. 1889 wurde der Grundstein für ein neues Pensionatsgebäude mit Wohn- und Klassenräumen errichtet. Dies ist auch heute noch der zentrale Trakt des Klosters, der demnächst für schulische Zwecke umgebaut wird. Markant ist vor allem das Eingangsportal.

Ständiger Platzmangel durch den Zuwachs von Schülerinnen veranlasste die Schwestern zu weiteren Bauten. Hinter dem Haupthaus entstand um einen Binnenhof in verschiedenen Bauphasen ein Komplex mit Klausurgebäude, Pensionat, Schulräumen, Turnhalle sowie der Kapelle. Dahinter liegt ein Park mit dem „Burg-hof“ und dem Schwesternfriedhof.

1963 entstand südlich des Pfortentraktes das Angela-Heim als Internatsgebäude. Seit 1888 sind insgesamt 9060 Schülerinnen im Internat gewesen. Der Internatsbetrieb endete 2009.

1966/67 entstand im Garten das freistehende Gebäude der Realschule, 1971/72 eine Doppelturnhalle an der Schlossstraße und 1976/77 ein neues Gymnasium neben der Schlossruine. 2004 folgte als letzte größere Baumaßnahme der Neubau einer Sporthalle am Kurfürsterring.

So ist hier in 126 Jahren ein modernes Schulzentrum entstanden. Wir Schwestern sind zwar nicht mehr im aktiven Schuldienst, wohl aber noch Schulträger. Wir bemühen uns in guter Zusammenarbeit mit den Lehrern und Lehrerinnen das Erbe der heiligen Angela weiterzugeben. Die Schulen sind immer mit der Zeit gegangen und haben keine Strukturreform ignoriert. Seit 1986 besuchen auch Jungen die Schule. Und seit 2014 sind beide Schulen zu einer Bündelschule zusammengeschlossen. Seit der Ankunft in Werl haben die Schwestern segensreich zur Entwicklung der Stadt beigetragen. Nicht ohne Grund besitzen die Ursulinen einen äußerst guten Ruf weit über die Stadtgrenzen hinaus.



Von links – 1. Reihe: Sr. Margareta Lütteken, Sr. Michaela Schäfer (†) Sr. Lioba Pöttgen, Sr. Andrea Schulze-Düding (†), 2. Reihe: Sr. Aloysia Witte, Sr. Crescentia Beine, Sr. Beatrix Echterling, Sr. Cornelia Müller-Freund, Sr. Johanna Böhner, Sr. Elisabeth Beine, letzte Reihe: Sr. Hildegard Löher, Sr. Mechtildis Weiß, Sr. Bernadette Ahlke, Sr. Maria Regina Rinke, Sr. Brigitte Werr